

renburg.<sup>1)</sup> Die meisten Gebeine blieben in Remüs zurück, und Hartbert ließ sich die Ehrung derselben besonders angelegen sein.

Wenn es sich bei den Stiftungen Otto I. darum handelte, die Verehrung des hl. Florin ausgedehnter und feierlicher zu gestalten, so sollte dies wohl durch Einrichtung des Chordienstes und hinreichende Besorgung der Wallfahrt geschehen. Es scheint, daß Hartbert in Remüs ein Kloster gründete, für welches die kaiserlichen Vergabungen gemacht wurden. Wenn in Koblenz und Schönau Stifte dem hl. Florin gewidmet wurden, so scheint in Remüs das Nämlische geschehen zu sein. Damit stimmt überein, daß Hartbert in der erwähnten Urkunde vom 15. Jan. 948<sup>2)</sup> Abt genannt wird. Später soll in Remüs ein Chorherrenstift bestanden haben.<sup>3)</sup> In ein solches hatte sich vielleicht später das von Hartbert gestiftete Kloster verwandelt. Daß die Kirche von Remüs hervorragend war, bezeugt die Tatsache, daß sie später „Basilica“ genannt wird.<sup>4)</sup>

Herzog Hermann I. von Schwaben und seine Gemahlin Keginlinde sind die größten Gönner und Wohltäter des Klosters Einsiedeln, eigentliche Mitstifter desselben. Im März 937 ließ nun der Herzog durch Hartbert zwei Rippen der hl. Felix und Regula nach Einsiedeln bringen,<sup>5)</sup> die ihm in Zürich gegeben worden waren. Dieser Hartbert ist wohl sicher der Kaplan des Herzogs, der spätere Bischof von Chur.

Nach dem Tode des Bischofs Waldo wurde Hartbert als dessen Nachfolger berufen. Die bischöfliche Weihe empfing er von den Bischöfen Erkenbald von Straßburg und dem hl. Ulrich von Augsburg.<sup>6)</sup> Hatte er schon wiederholt die Huld Ottos I. erfahren, da er noch der Kirche von Remüs vorstand, so trat er nach Besteigung des bischöflichen Stuhles in noch viel nähere Beziehungen zu dem großen Kaiser. Hartbert war als Bischof ein steter Freund, treuer Ratgeber und oftmaliger Begleiter Ottos. Auf den Römerzügen und bei

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 79.

<sup>2)</sup> Diese ist in Frankfurt ausgestellt und „Hartbertus Abbas“ erscheint als Zeuge. M. G. Urk. I, S. 168.

<sup>3)</sup> Müscheler, Gotteshäuser. I, S. 127.

<sup>4)</sup> L. c.

<sup>5)</sup> E. A. Stückelberg, Gesch. der Kel. in d. Schw. Reg. 58. P. Dbilo Ringholz, Gesch. des Stiftes Einsiedeln. I, 35.

<sup>6)</sup> M. G. script. XIII, p. 323. Nach W. Zimmern wurde Hartbert von Otto I. zum Bischofe ernannt.